



LKV Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, 6.7.2018

LKV Kennzahl August: Der Milchträchtigkeitstest – auch für Schafe und Ziegen

Der LKV Niederösterreich bietet seit längerer Zeit mit großem Erfolg den Milchträchtigkeitstest an. Viele Züchter und auch Nichtzüchter nutzen dieses Service, da hier schonend und sicher der Trächtigkeitsstatus eines Tieres mit einer normalen Milchprobe festgestellt werden kann. Es ist am einfachsten, während der regulären Milchleistungsprüfung dem LKV Kontrollassistenten die zu beprobenden Tiere bekannt zu geben. Dieser leitet dann die Proben an das TGD Labor weiter und nach wenigen Tagen kommt ein SMS mit dem Testergebnis aufs Handy, und die Ergebnisse werden auch im RDV gespeichert.

Um diesen Test wirklich gut und verlässlich im Betriebsmanagement zu integrieren ist es wichtig die Wirkungsweise dieses Milchträchtigkeitstest zu kennen. Es werden mit diesem Test sogenannte PAG (engl. Pregnancy associated glykoproteins) nachgewiesen. Diese werden nur im Falle einer funktionierenden Plazenta gebildet und sind im Blut und auch in der Milch nachweisbar. Wofür diese PAG wirklich verantwortlich sind ist noch immer nicht eindeutig geklärt. Ist eine Trächtigkeit vorhanden, steigt die Konzentration dieser PAG an. Ab dem 28. Tag nach Belegung (bei Rinder und Ziegen) oder dem 60. Tag (bei Schafen) kann eine Trächtigkeit sehr sicher nachgewiesen werden, da hier bereits genug PAG vorhanden sind. Entscheidend zu wissen ist, dass nach einer Kalbung bzw. nach einem Absterben des Embryos die Konzentration der PAG langsam sinkt und noch einige Zeit nachweisbar sind. Daher muss nach einer Kalbung unbedingt ein gewisser Abstand für eine korrekte Testung eingehalten werden, ansonsten könnten fälschlicherweise noch die PAG von der vorhergehenden Trächtigkeit nachgewiesen werden. Beim Rind und Ziege beträgt dieser Abstand 60 Tage, beim Schaf 80 Tage. Kommt es zu einem embryonalen Früh Tod sind auch einige Zeit noch diese PAG nachweisbar, sie werden in diesem Fall aber bereits nach ca. 10 Tagen unter der Nachweisgrenze liegen. Im Herdenmanager und der LKV App wird zusätzlich zum Ergebnis positiv, negativ oder fraglich auch ein Ergebniswert eingetragen. Ein Wert unter 0,1 wird als negativ interpretiert, 0,1-0,249 ist ein fragliches Ergebnis und ab 0,25 wird es als positive Trächtigkeit eingestuft. Würde man eine Kuh im gesamten Trächtigkeitsverlauf täglich testen würde eine interessante Kurve entstehen (Abbildung). Es ist ein starker Anstieg bis zum rund 33. Trächtigkeitstag zu erkennen. Danach kommt es bis zum wieder zu einem abfallen der Werte und nach dem ca 60. Trächtigkeitstag wieder zu einem kontinuierlichen Anstieg. Wird also ein Tier am ca. 35. Tag getestet und der Wert liegt möglicherweise nur ganz knapp im Bereich für eine positive Trächtigkeit (z.B. 0,3) könnte das durchaus ein Hinweis sein, dass es eine Trächtigkeit gab, es aber zu einem embryonalen Früh Tod gekommen ist. Für diese Tiere wäre eine Nachtestung nach ca. 30 Tagen zu empfehlen oder sie durch einen Tierarzt nochmals untersuchen zu lassen.

Dieser Test ist also das ideale Werkzeug für die Trächtigkeitsüberwachung in Rinder-, Schaf- und Ziegenherden. Er liefert einfach, sicher und schnell ein Ergebnis, welches im RDV gespeichert wird und somit immer abrufbar ist. Noch mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage www.lkv-service.at.

Martin Gehringer

LKV Niederösterreich

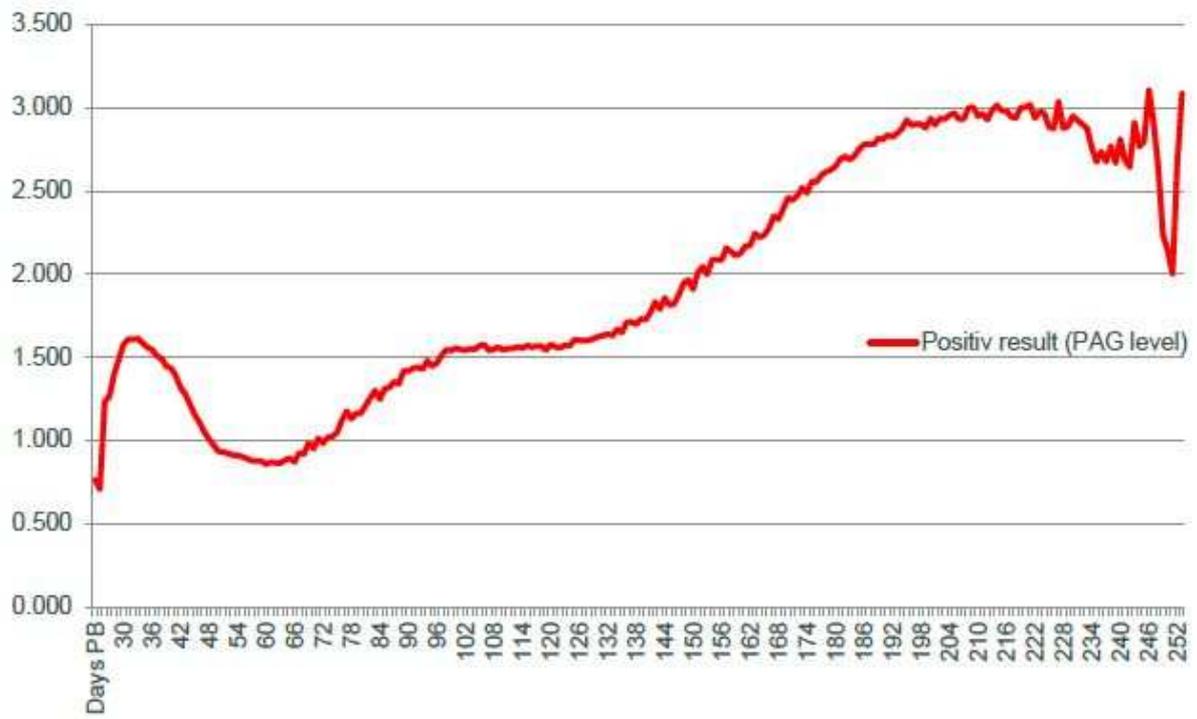


Abbildung 1: Verlauf einer PAG Kurve während der Trächtigkeit